

## Nachberegruppe Obstberg (NGO)

### Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. März 2018

Leitung: Heini Gysel (Präsident)

Anwesend: 46 Mitglieder gemäss separater Liste

Entschuldigungen: 9 Mitglieder gemäss separater Liste

Zeit: 19.30 – 20.45 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus, Schosshaldenstrasse 43

#### Vorbemerkungen des Präsidenten:

- Dank dem steigenden Interesse an der Hauptversammlung wird es langsam eng im gewohnten Raum.
- Unterlagen und Traktandenliste wurden termingerecht verschickt, und es gab keine Anträge für zusätzliche Traktanden.
- Helferinnen und Helfer am Nachberefest vom 18. August 2018 werden gebeten, sich in die zirkulierende Liste einzutragen.

#### Traktanden:

##### 1. Wahl von Protokollführerin und Stimmzähler:

Monika Anklin als Protokollführerin und Peter Wyss als Stimmzähler

##### 2. Protokoll der Hauptversammlung 2017:

Das Protokoll von Monika Anklin wird genehmigt und verdankt.

##### 3. Jahresbericht 2017; mündlicher Bericht der Delegierten QUAU 4 (Christina Fach) und Nachbarschaftshilfe Obstberg NHO (Christine Ramseyer)

###### Jahresbericht 2017

Der Präsident der NGO wiederholt den Dank, den er schon im Jahresbericht zum Ausdruck gebracht hat: Website und Nachbarschaftshilfe (NHO) wurden nur Dank engagierten Helfern möglich. Dank geht aber auch an den Vorstand, die Verträger, alle Helfer am Fest sowie an Christine Stüssi, die jeweils die Adventsfeier organisiert, und Pablo Derungs, der wieder für ein reichhaltiges kulturelles Programm gesorgt hat.

###### Bericht von Christine Fach, Delegierte QUAU 4

Christine Fach hat viele lange Sitzungen zu sehr vielen Themen besucht. Immer wieder waren Fachleute der Stadt anwesend, was sehr geschätzt wird. Für das neue Schulhaus im Wyssloch wird im Mai ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Jurierung ist auf Ende Jahr, der Schulstart auf 2022 geplant. Offene Fragen betreffen vor allem die Familiengärten. Es ist noch nicht sicher, welche aufgehoben werden, die Betroffenen sollen aber alle einen Ersatz bekommen. Beim Egelsee zeigen sich keine Fortschritte. Da der Regierungsrat die Bewilligung vom letzten Jahr kritisiert hat, sind auch die drei Monate Sommerbetrieb gefährdet. Die Überbauung Burgernziel steht kurz vor dem Start, der Baubeginn ist auf Herbst 2018 geplant. Hinter dem geplanten Café wird das Stadtteilbüro lokalisiert sein. Ob es eine Post geben wird, ist noch nicht entschieden. Die Begegnungszone Obstberg kommt nun endlich in die Planung, und Quav 4 kann eine Begleitgruppe stellen, die vom Tiefbauamt miteinbezogen wird. Die Aufteilung der Bernmobilstationen wird oft kritisiert, viele wünschen sich eine Station vor dem „Voi“. Gespräche mit Bernmobil sind für Sommer geplant. Am 21. Oktober wird im Kirchenfeld ein Autofreier Sonntag durchgeführt. Das Openair-Kino beim Egelsee zum Tag der Nachbarschaft am 25. Mai wird von der NGO mit einer Defizitgarantie von Fr. 300.- mitgetragen.

###### Bericht von Christine Ramseyer, Nachbarschaftshilfe NHO

Ruth Schreyers Anfrage um Unterstützung bei der Betreuung ihrer Schwester Anita war der Anfang der NHO. Die Helfer aus dem Quartier haben sich zur Gruppe formiert und im letzten Jahr sechs Sitzungen abgehalten. Dabei wurden Grundsätze und Leitgedanken formuliert und ein Flyer kreiert. Grosser Dank gebührt Stefan Müller, der zusammen mit seiner Mutter Ruth eine Website entwickelt hat. Angebote und Nachfrage können auf dieser Website eingesehen werden und das Telefon ist bedient. Die Angebote sind zahlreicher als die Nachfrage, die Hilfe wird leider noch kaum abgerufen.

Neu hat sich ein Mittagstisch entwickelt: Immer am Dienstag kocht jemand für andere. Bei wem der nächste Mittagstisch stattfindet, ist auf der Website zu sehen. Essende und Köche können sich für weitere Mittagstische über die Homepage einschreiben. Und wer essen geht, muss nicht befürchten, auch kochen zu müssen!

Ab 4. April findet jeden ersten Mittwoch im Monat von 9-11 Uhr ein Strickcafé statt, und zwar bis September im Kirchgemeindehaus und danach im Nydegghöfli. Auch untalentierte Strickerinnen und Stricker sind willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Die Berichte werden genehmigt und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.**

##### 4. Rechnung 2017

Die Rechnung wurde mit der Einladung zur HV verschickt. Heini Gysel erläutert die Jahresrechnung 2017. Einnahmen und Ausgaben sind um je ca. Fr. 2000.- angestiegen, es gibt aber trotzdem kein Defizit. Hauptgründe für die gestiegenen Ausgaben sind das Projekt der Nachbarschaftshilfe (Flyer, Handy mit Abo) sowie die Reservation der Turnhalle am Nachberefest, die trotz gutem Wetter bezahlt werden musste. Dieses Jahr hat Heini Gysel das Kirchgemeindehaus gemietet, was das Budget etwas weniger belastet. Dank der grandiosen Kollekte am Nachberefest mussten keine Verluste geschrieben werden. Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 268.80.

### **Revisionsbericht Rechnung 2017**

Die Revisoren Hans Ochsenbein und Katharina Bandi Wyss haben alle Belege und Quittungen kontrolliert und mit den Eintragungen verglichen: Die Rechnungsführung ist übersichtlich gestaltet und alle Unterlagen sind lückenlos vorhanden. Sie danken Heini Gysel für seine Arbeit. Der Antrag, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten, wird von der Versammlung genehmigt und mit Applaus quittiert.

### **5. Budget 2018 / Mitgliederbeitrag 2018**

Das Budget wurde mit der Einladung versandt und wird von Heini Gysel erläutert. Dank den Mitgliederbeiträgen kann mit hohen Einnahmen gerechnet werden. Der aktuelle Mitgliederstand liegt bei 246. Da viele den Mitgliederbeitrag von sich aus erhöht haben, wurde mehr eingenommen als erwartet. Im Februar hatten schon über 100 Mitglieder einbezahlt, und zwar viele mehr als letztes Jahr. Wer bis im September den Beitrag noch nicht einbezahlt hat, wird neu gemahnt. Auch beim Nachberefest wird wieder mit hohen Einnahmen gerechnet. Für das Fest 2018 konnte bereits die Band „Mos(ch)tly Swing“ engagiert werden, die 2006 schon einmal aufgetreten ist. Bei der Ausweichvariante im Kirchgemeindehaus Schosshalde fallen Fr. 130.- Abwärtskosten an. Die Gage bei den Anlässen soll Pablo einen gewissen Spielraum lassen. Es wird bei skeptischer Kalkulation ein Ausgabenüberschuss von Fr. 50.- prognostiziert.

Das Budget wird von der Versammlung genehmigt. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei Fr. 20.- und wird ebenfalls genehmigt.

### **6. Wahlen Vorstand und Revisoren-Team**

Monika Anklin tritt aus dem Vorstand aus und bedankt sich bei den verbleibenden Vorstandsmitgliedern für deren enormen Einsatz und das liebe Präsent zum Abschied. Der Vorstand wird mit grossem Applaus von der Versammlung bestätigt.

Pia Roth Hühn und Lilian Weisbrod werden von der Versammlung neu in den Vorstand gewählt. Die beiden Frauen haben im letzten Jahr den Räbeliechtli-Umzug organisiert und sind so mit dem Vorstand in Kontakt gekommen. Pia hat drei kleine Kinder und wohnt mit der Familie am Erikaweg. Lilian hat zwei Kinder, wohnt schon 12 Jahre im Obstberg und arbeitet in der Kirchgemeinde Nydegg.

Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Die Revisoren Hans Ochsenbein und Katharina Bandi werden verdankt und mit Applaus wiedergewählt.

### **7. Veranstaltungen 2018 (Rück- und Ausblick Pablo Derungs)**

Pablo hat sein erstes Programm im Jahr 2007 auf die Beine gestellt und hat immer noch grosse Freude an dieser Aufgabe. Die Aktivitäten sind im Jahresbericht beschrieben. Höhepunkte waren der Besuch in der Galerie Stuker und in der Bibliothek an der Münsterstrasse.

Die Schneeschuhtour im Frühjahr 2018 fand leider bei Regen statt. Bei einer Veranstaltung in der Bibliothek Laubegg las Simone Müller aus ihrer Publikation über vergessene Schweizer Emigrantinnen. Die Zusammenarbeit mit der Leiterin der Bibliothek, Marietta Ritzmann, ist immer sehr gut. Am 20. März findet eine Veranstaltung bei Christa Seiler statt. Sie lädt alle in ihr Atelier ein, um im Nachlass des Unternehmers Carl Oechslin zu stöbern. Der Nachlass dieses engagierten Unternehmers, der die ethische Verantwortung von Unternehmern fördern wollte, hat vor zehn Jahren den Weg zu Christa gefunden, und sie ist dabei, das Ganze zu erfassen und aufzubereiten. Ein nächster Anlass ist dem „Büro Belgrad“ gewidmet: Zwei Journalisten aus dem Obstberg werden von ihrer Arbeit in Belgrad berichten. Im Juni ist wieder bräteln im Wyssloch angesagt, und schliesslich wird es eine Führung im Quartier zum Problem der Verwendung von Pestiziden geben.

Ein Ausblick auf den Herbst verspricht Boule, Räbeliechtli, eine Veranstaltung mit Cédric Marti (von der ehemaligen Band „Wurzel 5“), evtl. eine Veranstaltung mit dem Filmkenner Thomas Pfister, eine Tanzveranstaltung mit Regina Ammann und natürlich die Adventsfenster.

### **8. Verschiedenes**

#### **Kirchgemeindehaus: Renate Müller und Karin Rüfenacht**

Die beiden haben mit dem Kirchmeieramt und mit der Stadt Gespräche geführt. Sie haben erfahren, dass sie Ankermieter suchen müssten, um das Haus zu erhalten. Unterdessen haben sich Interessenten gemeldet: die Mennoniten und ein Zweig der anthroposophische Gesellschaft. Gespräche haben gezeigt, dass die verschiedenen Gruppen gut aneinander vorbeikommen würden, und die Verhandlungen laufen weiter. Vieles ist allerdings noch offen, z.B., wer schliesslich die Leitung übernehmen wird. Der Wechsel soll auf nächstes Jahr stattfinden. Bis Ende Jahr kann das Haus noch wie bis anhin genutzt werden. Das Plenum dankt den zwei mit grossem Applaus für ihr Engagement.

#### **Tag der Nachbarschaft vom 25. Mai 2018 (lanziert von der Stadt Bern)**

Der Vorstand hat entschieden, zu diesem Anlass nicht noch eine zusätzliche Veranstaltung zu organisieren. Auf Initiative von Anwohnern und des Vereins am See wird am Egelsee die Verfilmung des Romans „Tschick“ von W. Herrndorf gezeigt, mit Rahmenprogramm ab 15 Uhr (Schlechtwettervariante im Kirchgemeindehaus).

Im Anschluss an die Hauptversammlung wird zum Umtrunk eingeladen.

Obstberg, 19. März 2018

Monika Anklin